

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 15 (1953)

Heft: 10

Artikel: Mahnung an die Jungen

Autor: Schluep, Alexander

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Beseligende dieses unvergleichlichen Liedes steigt wieder auf in mir, verzaubert Landschaft und Menschen.

Wie das Lied, so kann auch ein Theaterstück das Leben unserer Heimat erklären — und der Zuschauer kehrt reicher und beglückt in seinen Alltag zurück.

Mahnung an die Jungen

Von ALEXANDER SCHLUEP

Bleibet stets vom Geist durchdrungen,
Der die Ahnen schon beseelt.
O, daß dieser Geist, ihr Jungen,
Euch im Leben niemals fehlt!

Werdet nicht zu stumpfen Knechten,
In des Alltags Kampf und Streit,
Man erkennt die wahren, echten
Bauern erst in schwerer Zeit.

Seid empfänglich für das Neue,
Für den guten Fortschritt auch,
Aber haltet stets die Treue
Altbewährtem Bauernbrauch!

Lockt euch auch die gold'ne Ferne
Haltet der Versuchung stand,
Denn das Fremde trügt so gerne,
Drum bleibt Bauern, bleibt im Land!

Glaubt mir, es entströmt der Scholle
Eine allgewalt'ge Kraft,
Eine große, segensvolle,
Die im Menschen Wunder schafft.

Mutig in die Zukunft schauen
Sollt ihr. — Eure Lösung sei:
Gott und eigner Kraft vertrauen
Und zur Scholle halten treu!